Rudi Spring

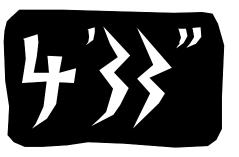
Landet som icke är

Fyra svenska sånger för mezzosopran och piano op. 58

1. Ankomst til hades komp. 1993 nach dem gleichnamigen Gedicht von Edith Södergran (1892-1923) Dauer: 2'30''	4
2. Ingenting komp. 1993 (Edith Södergran) Dauer: 4'10''	10
3. Var inte rädd för mörkret	16
4. Landet som icke är komp. 1996 (Edith Södergran) Dauer: 3'30''	18

www.verlag433.de

cover design: Urte Girnatis



Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. All rights reserved. Reproduction of any sort is prohibited by law.

Vorwort

Kein Vorwort fasst, was mir die schwedisch-sprachigen Lieder von Jean Sibelius (komponiert zwischen 1891 und 1925) und Wilhelm Stenhammar (komponiert zwischen 1887 und 1924) bedeuten. — 1992 begegnete ich der schwedischen Mezzosopranistin Susanna Simonsson. Im Zuge der Duo-Arbeit, wo der Schwerpunkt auf eben jener Lied-Tradition lag, bat ich sie um eine Auswahl schwedischer Gedichte, und ich erhielt: »Lyriska klenoder«, 1987 ausgewählt von Bo Setterlind (Albert Bonniers Förlag, Schweden). Dort fand ich die vorliegenden vier Gedichte. Im März und Juli 1993 entstanden "Ankomst til hades" und "Var inte rädd för mörkret", ausschliesslich im Juli 1993 "Ingenting"; immer in latenter Unruhe wegen eines fehlenden Schlussliedes, war ich erst im Januar 1996 bereit für "Landet som icke är".

Während das erste und vierte Lied, trotz ausgesparten Klaviersatzes, ausgesprochene Klavierlieder sind, lässt sich "Ingenting" durchaus mit (eventuell sordiniertem) Streichsextett (entweder 2 Violinen, 2 Violen, 2 Violoncelli oder 6 Violen) realisieren, und "Var inte rädd för mörkret" mit Streichduo: Viola und Violoncello, oder umgekehrt, oder 2 Violen, oder 2 Violoncelli.

Bei den Übertragungen ins Deutsche strebte ich an, möglichst an der Satzstellung sowie am Wortfür-Wort-Gedankengang des Originals dran zu bleiben, durchaus bewusst auf Kosten etwaiger Eleganz.

Rudi Spring, im Winter 2002/2003

Liederbücher von Rudi Spring (Gesamtübersicht bis 2003):

Für hohe Stimme:

»Namenlos«. Sechs Lieder für Sopran und Klavier	ISMN M-50098-135-0
»Enigma« für Sopran, Klarinette und Klavier	ISMN M-50098-116-9
»Glagenlieder« für Sopran und Klavier	ISMN M-50098-085-8
»Ich weiß nicht, was soll es bedeuten« für Tenor und Klavier	ISMN M-50098-117-6
»Galgenlieder« für Tenor oder Bariton und Klavier (Folge 1)	ISMN M-50098-061-2
»Galgenlieder« für Tenor und Klavier (Folge 2)	ISMN M-50098-062-9

Für mittlere Stimme:

»Galgenlieder« für Mezzosopran und Klavier, Band 1	ISMN M-50098-093-3
»Galgenlieder« für Mezzosopran und Klavier, Band 2	ISMN M-50098-094-0
»Landet som icke är«. Vier schwedische Lieder für Mezzosopran und Klavier	ISMN M-50098-118-3
»Böhmen liegt am Meer«. Sechs Lieder für Mezzosopran und Klavier	ISMN M-50098-119-0
»Galgenlieder« für Tenor oder Bariton und Klavier (Folge 1)	ISMN M-50098-061-2
»Galgenlieder« für Bariton und Klavier (Folge 3)	ISMN M-50098-063-6
»Gnadenlos schön«. Acht Lieder für Bariton und Klavier	ISMN M-50098-120-6
»Fünf Chansons nach Gedichten von Hanns Reiserer« für Bariton und Klavier	ISMN M-50098-121-3

Rudi Spring

wurde 1962 in Lindau / Bodensee geboren. In den Jahren 1971-75 war sein prägender Lehrer in Tonsatz, Analyse, Klavier & Komposition Alfred Kuppelmayer. 1978 begann er in Bregenz ein Kammermusikstudium beim Violoncellisten Heinrich Schiff, mit dem er schliesslich auch gemeinsam konzertierte und auf dessen Anregung bis 1982 eine Reihe von Kompositionen entstand.

Rudi Spring war 1975-86 als Kirchenorganist, 1985-90 auch regelmässig als Dirigent tätig. An der Münchner Hochschule für Musik und Theater - wo er 1981-86 Komposition & Klavier studierte - unterrichtet er seit 1999 im Rahmen eines Lehrauftrags Liedgestaltung.

Zahlreiche Rundfunkaufnahmen und einige CDs dokumentieren sein Tätigkeitsfeld als Kammermusikund Liedpianist, welches immer wieder durch Soloabende einerseits, Chanson-/Kabarett-Auftritte andererseits ergänzt wird.

Kompositionsaufträge kamen in den letzten Jahren vom Land Baden-Württemberg, dem Deutschen Musikrat, dem Münchner Kammerorchester, den Munich Puppet Players, den Münchner Philharmonikern, dem Internationalen Bodensee-Festival, der Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart. Rudi Spring ist Träger des Internationalen Bodenseekulturpreises 2002.

Rudi Spring

was born in Lindau/Lake Constance in 1962. 1971-75 he was mainly influenced by his teacher Alfred Kuppelmayer, who taught him piano setting, analysis, piano and composition. 1978 he studied chambermusic with the cellist Heinrich Schiff, with whom he later performed in concerts and who inspired him for a couple of compositions until 1982.

Rudi Spring worked as a church organist (1975-76) and as a conductor (1985-90).

In 1986 he finished his studies in piano and composition at the Musikhochschule in Munich/Germany, where he is teaching Lied interpretation since 1999.

Rudi Spring works in many different fields, so as a chamber pianist, Lied pianist, soloist, and from time to time with cabaret artists and chanson singers.

There are numerous broadcastings and increasingly more CD recordings during the past few years, featuring him either as pianist or composer.

He did commission works for the German state Baden-Württemberg, Deutscher Musikrat, Munich Chamber Orchestra, Munich Puppet Players, Munich Philharmonic Orchestra, International Bodensee-Festival of Music, Hugo-Wolf-Academie Stuttgart.

Rudi Spring was awarded the Bodensee International Prize for Culture 2002.

Ankomst til Hades

Ankunft am Hades

Sieh, hier ist der Ewigkeit Strand, hier braust der Strom vorbei und der Tod spielt in den Büschen seine immergleiche eintönige Melodie.

Tod, warum verstummtest du?
Wir sind von weit hergekommen
und sind hungrig zu hören;
wir haben niemals eine Amme gehabt,
die hätte singen können so wie du.

Den Kranz, der niemals schmückte meine Stirn, lege ich still dir zu Füßen. Du wirst mir zeigen ein wunderbares Land, wo die Palmen hoch stehen, und wo zwischen den Säulenreihen DER SEHNSUCHT WELLEN gehen.

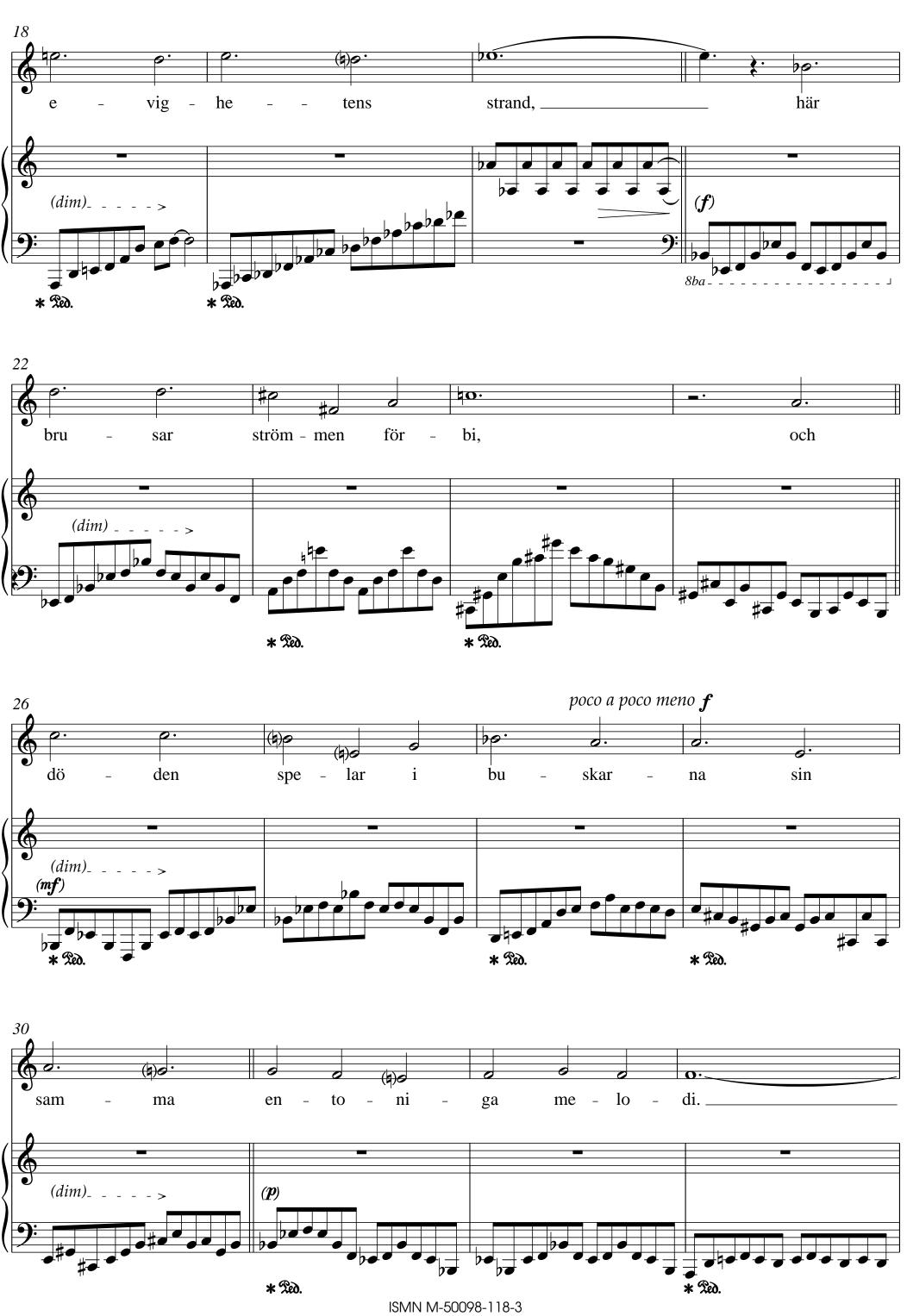
> Edith Södergran Übertragung: Rudi Spring

Ankomst til hades



vierdreiunddreissig, münchen ISMN M-50098-118-3

*) bars 16-35: if sound cluster is too insistent use mezzo pedal





ISMN M-50098-118-3





IngentingNichts

Sei ruhig, mein Kind, es findet sich nichts, und alles, was du siehst, ist: der Wald, der Rauch, die Schienenflucht.

Irgendwo weit weg in fernem Land gibt es einen blaueren Himmel und eine Mauer mit Rosen oder eine Palme oder einen laueren Wind — und das ist alles.

Es findet sich nicht irgendetwas mehr denn Schnee auf einem Fichtenzweig. Es gibt nichts zu küssen mit warmen Lippen, und alle Lippen werden mit der Zeit kühl.

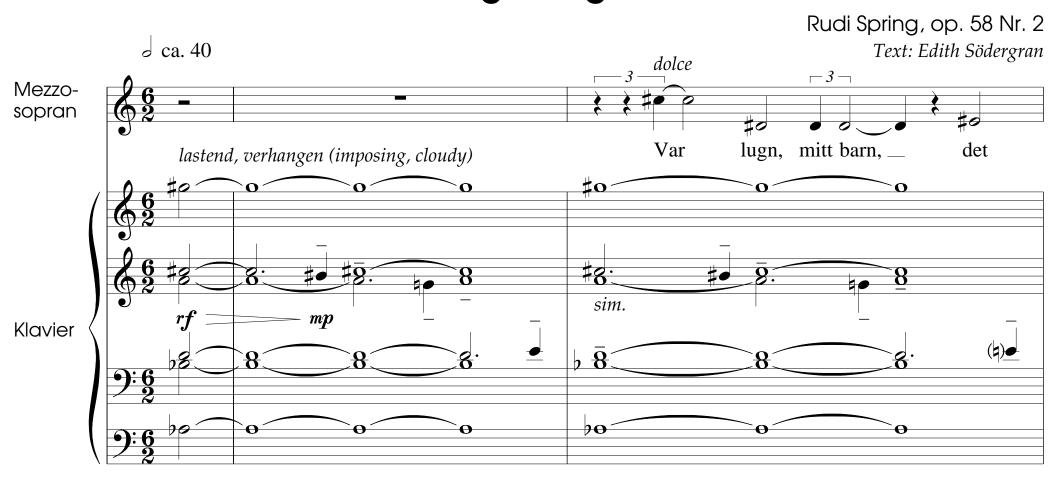
Aber du sagst, mein Kind, dass dein Herz mächtig ist, und dass vergeblich leben weniger ist als zu sterben.

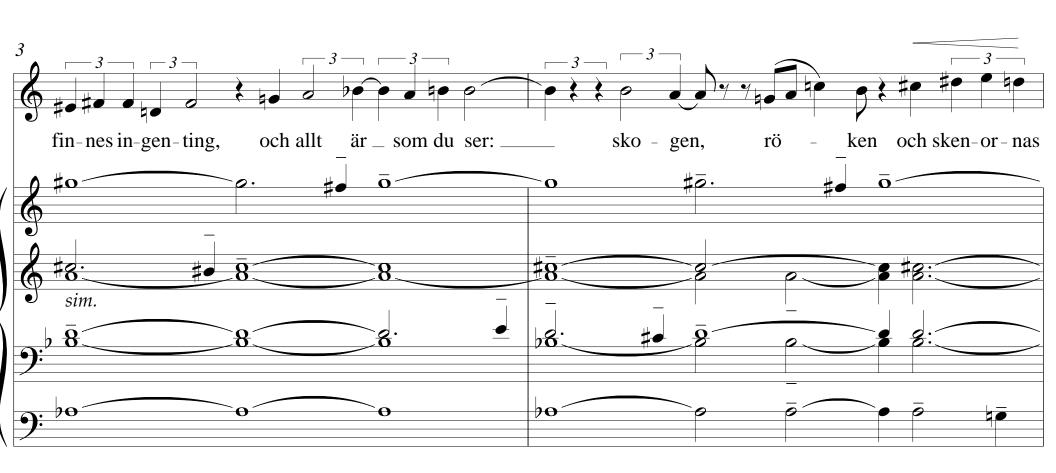
Was wolltest du vom Tod? Fühlst wie der Ekel seine Kleider ausbreitet, und nichts ist widerlicher als Tod durch eigene Hand.

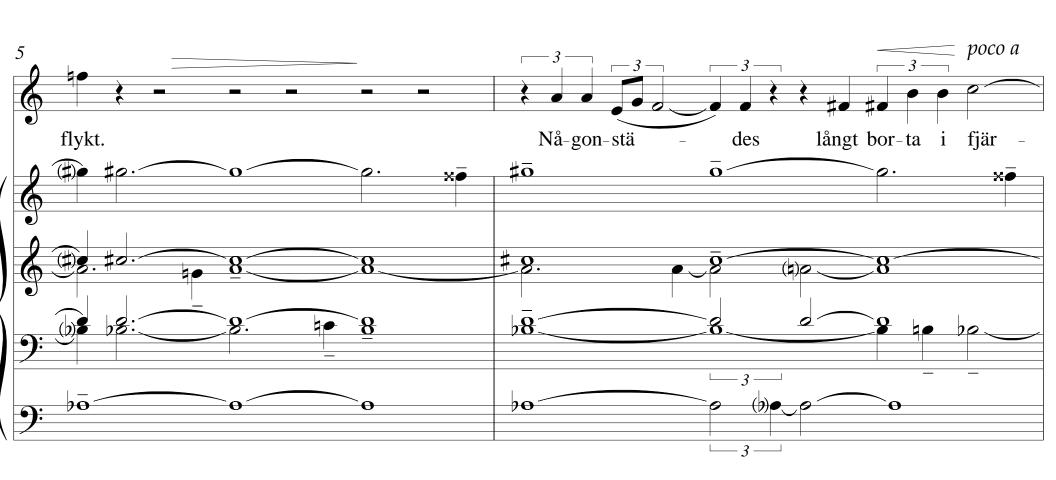
Wir sollen lieben des Lebens lange Stunden aus Krankheit und knappen Jahre aus Sehnsucht sowie die kurzen Augenblicke, da die Wüste blüht.

> Edith Södergran Übertragung: Rudi Spring

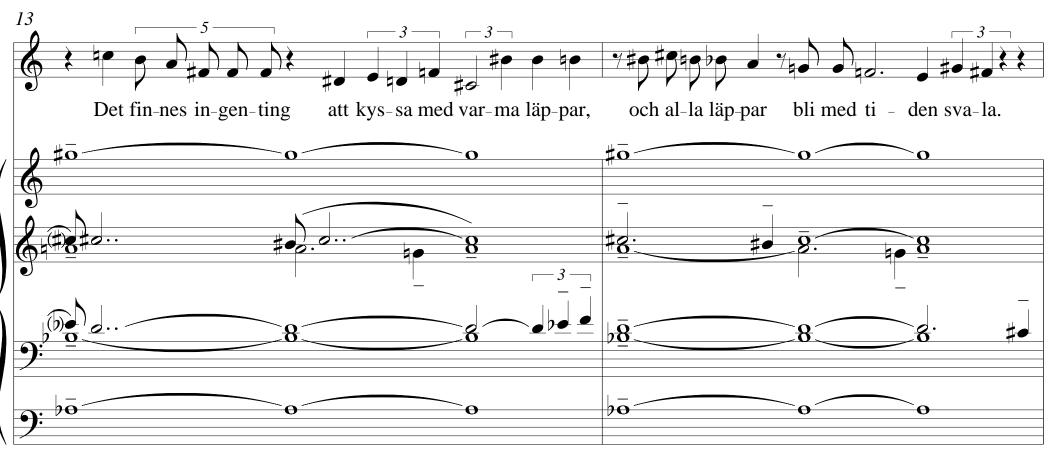
Ingenting

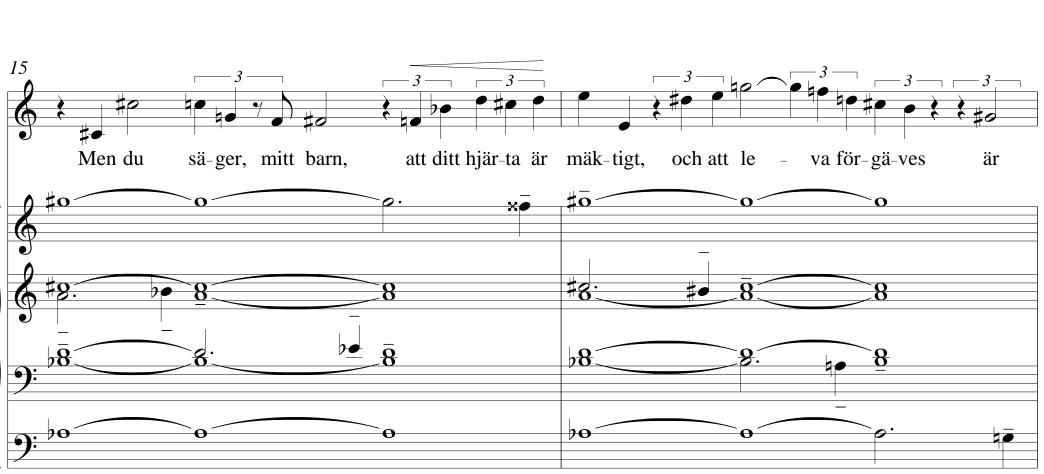


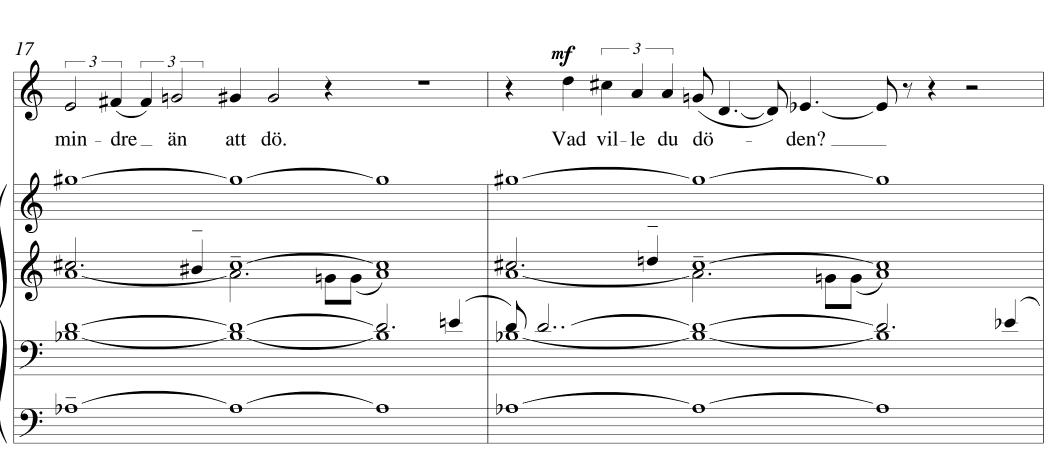




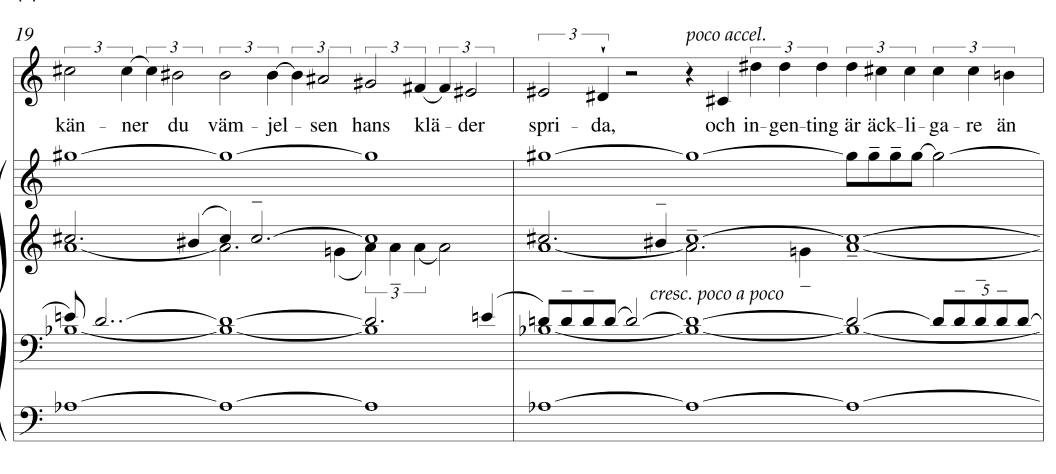


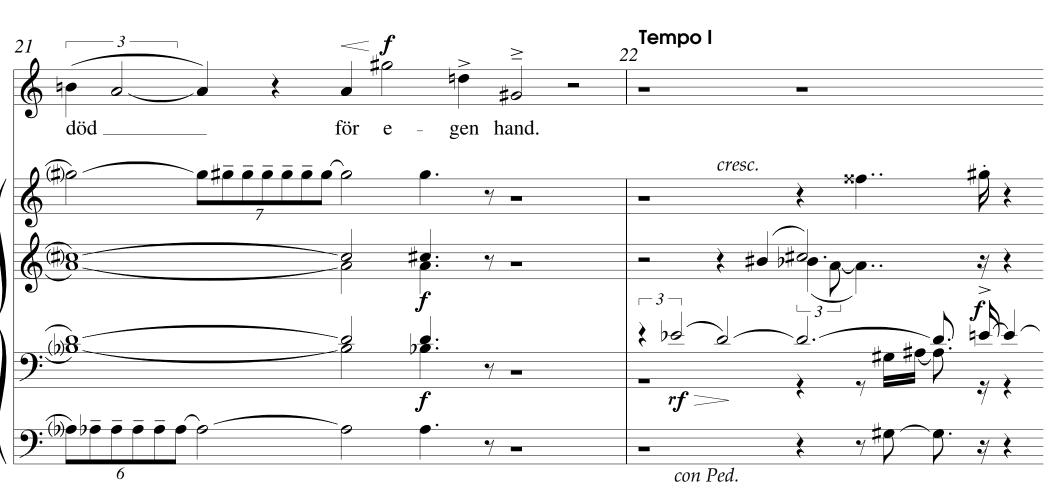


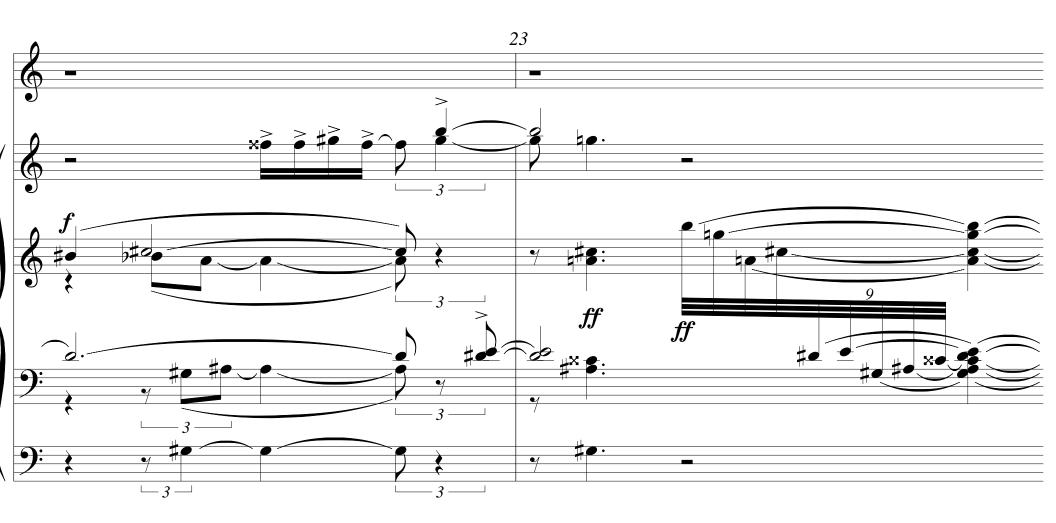


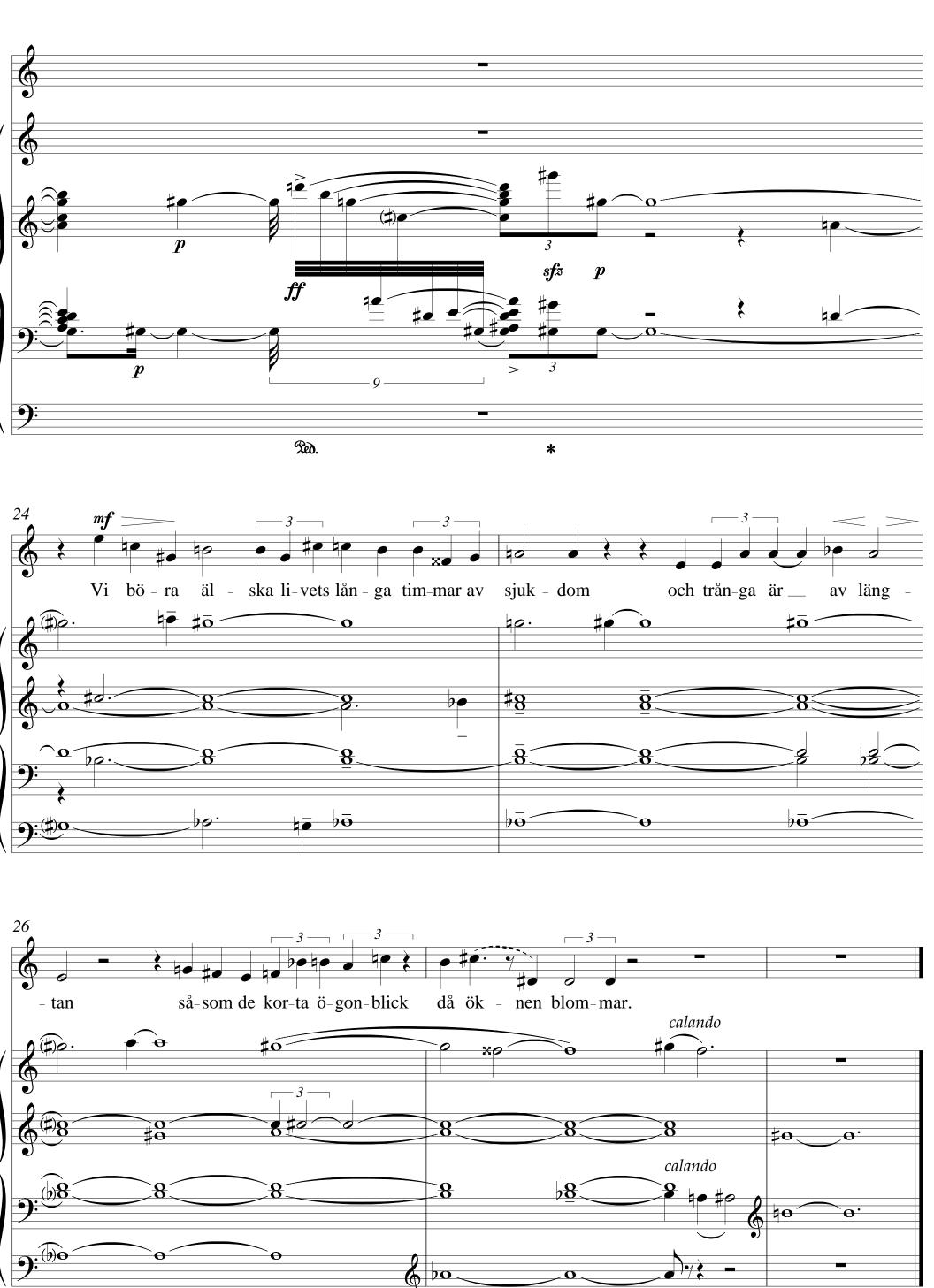












Var inte rädd för mörkret Sei nicht furchtsam vorm Dunkel

Sei nicht furchtsam vorm Dunkel, denn das Licht ruht dort. Wir sehen ja keine Sterne, wenn es nicht dunkel ist.

In den lichten Irisringen trägst du eine dunkle Pupille, denn dunkel ist alles, wonach das Licht mit Beben sich sehnt.

Sei nicht furchtsam vorm Dunkel, denn das Licht ruht dort. Sei nicht furchtsam vorm Dunkel, welches des Lichtes Herz trägt.

> Erik Blomberg Übertragung: Rudi Spring

Var inte rädd för mörkret



Landet som icke är

Das Land, das es nicht gibt

Ich sehne mich nach dem Land, das es nicht gibt, denn alles, was da ist, bin ich müde zu begehren. Der Mond erzählt mir in silbernen Runen vom Land, das es nicht gibt.

Vom Land, da all unser Wünschen wird wunderbar erfüllt, dem Land, da alle uns're Ketten fallen, dem Land, da wir kühlen uns're gepeinigte Stirn in des Mondes Tau.

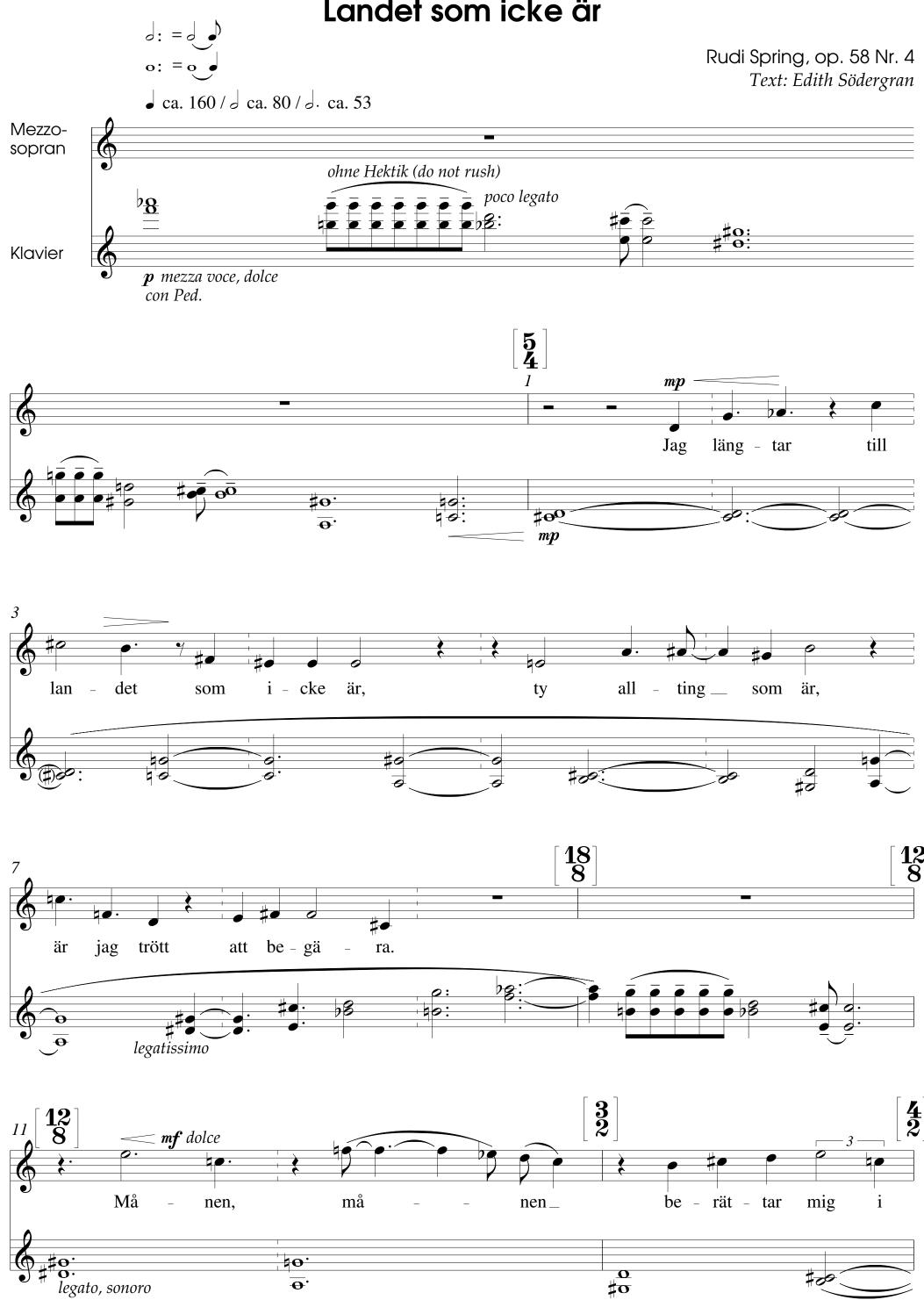
Mein Leben war eine heiße Täuschung.

Aber eines hab ich gefunden und eines habe ich wirklich gewonnen
— den Weg zum Land, das es nicht gibt.
Im Land, das es nicht gibt,
da geht mein Geliebter mit funkelnder Krone.
Wer ist mein Geliebter?
Die Nacht ist dunkel
und die Sterne zittern zur Antwort.
Wer ist mein Geliebter? Wie ist sein Name?
Die Himmel wölben sich höher und höher,
und ein Menschenkind ertrinkt in endlosem Nebel
und weiß keine Antwort.

Aber ein Menschenkind ist nichts sonst als Gewissheit. Und es streckt seine Arme höher aus als alle Himmel, und es bringt eine Antwort: ich bin es, den du liebst und allzeit wirst lieben.

> Edith Södergran Übertragung: Rudi Spring





ISMN M-50098-118-3





ISMN M-50098-118-3





